Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift

Moned sind fuegsam / dy andn
zweyfelhaftig an der schiffn
wandlug — Von dem sexty tag
des mayes kalend untz an den acht
zehnty tag der kalend untz des
andn herbst Moned wellens es
sey sichrew schiffug / wen von
des Sumers guettat der lbynd
pittrug und herbichait gesenft
wirt noch der zeit untz in dy
dritte ydus des erstn wynter
Moned ist ungwisse und sorguel
tige schiffug / darumb wen noch
ydus des erstn herbst Moned
geet auff arttury das scherffist
zaichn / und am achtn kalend
des andn herbst Moned wenn
tag und nacht gleich synd / So
erhebt sich grawsliche wuetug
Aber pey Nonas des andern
herbst moned der regen tag und
am fünfty ydus / des selben
winter moned vom ersten